



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

FRANZÖSISCH

QUALIFIKATIONSPHASE 2

1. Halbjahr / 2. Halbjahr
Grundkurs

Unterrichtsvorhaben	Unterthemen/Inhalte oder andere fachspezifische Bez.
① Moi et les autres	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Lebenskonzeptionen• Menschliche Bindungen (Freundschaft und Liebe)• Herausforderungen des Lebens (z.B. Krankheit, Tod) <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebensentwürfe und –stile (hier : Literatur und / oder Theater) <p>Lernerfolgsüberprüfung: Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Lesen und Sprachmittlung)</p>
② Moi et mes projets de vie	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Individualität und Gemeinschaft• Wertebewusstsein• Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins / Freiheit und Glück im (modernen) Leben• Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Zusammenhängen <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films <p>Lernerfolgsüberprüfung: Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Lesen und Hör-/Hörsehverstehen)</p>
③ Québec	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadt- / Landleben in Québec• Geschichte Québecks: koloniale Vergangenheit und nationale Identität• Arbeiten und Studieren in Québec <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none">• regionale Diversität <p>Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none">• Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext <p>Lernerfolgsüberprüfung: Klausur (135 Minuten): Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Sprachmittlung/Hör-/Hörsehverstehen)</p>

Hinweise zu den obligatorischen Unterrichtsinhalten sowie ausführliche Informationen zu den Abituranforderungen im Fach Französisch:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2: UV 1

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«*Moi et les autres*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen • komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe (z.B. klassische Familienstrukturen, <i>familles recomposées</i>, PACS), Individualität und Gemeinschaft, Herausforderungen des Lebens • Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen und durch den Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis oder ggf. kritische Distanz für den anderen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz		<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen; aus zeitgenössischen non-fiktionalen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen beispielsweise durch das Herausarbeiten unterschiedlicher Positionen und Vorstellungen zum genannten Orientierungswissen • Sprechen: in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten • Schreiben: explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen; unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (Dialog, Leserbrief, Buchkritik) • Sprachmittlung: unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Gesprächspartner(innen) mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verständnis wichtige Erläuterungen hinzufügen
	Verfügen über sprachliche Mittel:		<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>la famille, relations humaines, défis/tournants de la vie, individu et société</i>; Redemittel zur Textanalyse und zur Argumentation in Gesprächen • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Festigung grammatischer Strukturen bei Bedarf (innerhalb dieses Themenfeldes vor allem: Konditional-, <i>Subjonctif</i>- und Infinitivkonstruktionen)
	Text- und Medienkompetenz		
	<ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten und unter Verwendung von Belegen und Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und Orientierungswissens differenziert Stellung beziehen • gestaltender Umgang: erste Verstehensansätze und Deutungen differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren, Texte kreativ (um)gestalten 		

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: soziologische Sachtexte, Interviews, Kommentare

Literarische Texte: ein Drama in Auszügen, Romanauszüge, Auszügen aus BDs, Gedichte, Kurzgeschichten,

Medial vermittelte Texte: passende Filmausschnitte

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Erstellung/Zusammenstellung eines kursinternen Gedichtbandes; Sammlung und Ausstellung kreativer Interpretationsergebnisse, die im Laufe der Reihe angefertigt werden;

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Philosophie → Werte und Normen menschlichen Handelns; Kunst/Musik → kreative Interpretationsansätze

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch eine weitere Teilkompetenz (Leseverstehen, Sprachmittlung)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (s. sprachliche Mittel), Präsentation langfristiger Aufgaben (s. u.a. Projektvorhaben)



Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2: UV 2

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«*Moi et mes projets de vie*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren und intentions- und adressatenorientiert präsentieren • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fächerübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen, sich mit fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: einen Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen problematisieren und mit Werten der Bezugskultur vergleichen <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Filmsequenzen wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Gesamtaussagen erschließen und in den Kontext einordnen, Filmfiguren charakterisieren • Leseverstehen: Sachtexten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; Hauptaussagen aus literarischen Texten erschließen • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen (<i>dialogisches Sprechen</i>); Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren (<i>monologisches Sprechen</i>) • Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (<i>commentaire</i>); im Rahmen von kreativen Schreibprozessen eigene Texte verfassen (u.a. Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung) • Sprachmittlung: unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Gesprächspartner(innen) mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verständnis wichtige Erläuterungen hinzufügen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>liberté</i> und <i>responsabilité</i>; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Festigung grammatischer Strukturen bei Bedarf <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten • gestaltender Umgang: Texte kreativ (um)gestalten 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe Medial vermittelte Texte: inhaltlich passende Dokumentationen und Spielfilme</p>		

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Erarbeitung und Präsentation einer „Philosophenrunde“

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Philosophie → Existentialismus

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch eine weitere Teilkompetenz (Leseverstehen, Hör/Hörseh-Verstehen)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (s. sprachliche Mittel), Präsentation langfristiger Aufgaben (s. u.a. Projektvorhaben)



Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q2: UV 3

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Québec»

Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen eine der kommunikativen Absicht entsprechenden Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren und intentions- und adressatenorientiert präsentieren durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen Interkulturelles Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör(seh)verstehen: umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren; selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden Sprechen: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen (<i>dialogisches Sprechen</i>) Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen (<i>commentaire dirigé</i>); diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogkommentar) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Wortfelder zu <i>la ville, transports en commun, pollution, urbanisme, travail et divertissement, la campagne la situation géographique du Québec, l'histoire coloniale du Québec</i>; Redemittel zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden Grammatische Strukturen: Wiederholung und Festigung grammatischer Strukturen, wo erforderlich <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (<i>chanson</i>) das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o. g. Themenfeld nutzen Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel Literarische Texte: Erzähltexte, BD und Chansons Medial vermittelte Texte: Auszüge aus passenden Filmen und Dokumentationen.</p>		

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Vorstellung bedeutsamer historischer Ereignisse in der kolonialen Vergangenheit, Städten oder geografischen Besonderheiten des Québec

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (koloniale Vergangenheit des Québec), Geografie (Diversität des Québec)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur (135 Minuten): Schreiben ergänzt durch eine weitere Teilkompetenz (Leseverstehen, Sprachmittlung/Hör-/Hörsehverstehen)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben